

# Volkstimme

Einzelpreis 15 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Anzeigen: Wilhelm Linde, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Jannusch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnr. 1911. — Für Anzeigen: 1917, für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 961. — Zeitungspostamt Nr. 351.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Zustellung 4,30 Mk., monatlich 1,50 Mk. Bei den Postämtern Vierteljährlich 4,30 Mk., monatlich 1,50 Mk. ohne Zustellung. Einzelne Nummern 15 Pf. — Anzeigengebühr: die Tagesblätter 85 Pf., im Restantell Seite 1,25 Mk., Restantell Seite 2,50 Pf. Anzeigen-Abgabe geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postfachamt: Nr. 5238 Berlin.

Nr. 179.

Magdeburg, Sonntag den 3. August 1919.

30. Jahrgang.

## Die Geldfrankheit.

Die Frage, ob bei uns in Deutschland der Staatsbankrott ausbrechen wird oder ob er vermieden werden kann, wird von vielen gestellt. Und doch stehen wir bereits in der Gegenwart mitten im Staatsbankrott. Seine Kennzeichen treten allerdings nicht offen und nackt hervor, sondern verkleinert. Daraus läßt es sich erklären, warum es für die großen Massen des Volkes schwerfällt, die finanzielle Lage richtig zu beurteilen. Die meisten stellen sich unter Staatsbankrott einen Zustand vor, der in der Weise auftritt, daß beispielsweise jemand, der 10 000 Mark sein eigen nennt, plötzlich am nächsten Morgen, wenn er erwacht, nichts mehr hat — oder daß der Beamte, der bisher regelmäßig sein Gehalt erhielt, nichts oder nur einen Teil desselben bekommt — oder daß der Fünftausendtribut, den der Zinsendienst des Reiches erfordert, nicht mehr entrichtet wird; all das würde, so schreibt der Nationalökonom Dr. Oskar Stillsch, eine offenkundige Zahlungseinstellung des Reiches bedeuten und zu einer Katastrophe führen, deren Folgen man sich schwer vorstellen kann. Weil sich nun der Vorgang, um den es sich hier handelt, nicht in dieser Weise vollzieht, glauben viele, daß der Staat nach wie vor solvent sei und durchaus allen seinen Verpflichtungen nachkomme, daß also vorläufig wenigstens von einem Bankrott nicht die Rede sein könnte.

Sie erkennen das Wesen des Zustandes nicht, in dem sie leben, trotzdem sie seine Folgen und Leiden täglich verspüren.

Ein offener Bankrott, wie er früher vorzukommen pflegte, trat in der Weise zutage, daß der Staat auf den verpflichteten Gebieten seine Zahlungen einstellte. Von den Staaten der Gegenwart ist es die Sowjet-Republik, die in unzweifelhafter Form den offenen Staatsbankrott erklärt hat, indem sie große Geldbeträge wertlos machte, die Anleihen annullierte usw. Aber in andern vom Kriege heimgesuchten Ländern, zu denen Deutschland gehört, meldet sich dieses Verhalten in anderer Form an. Es tritt nicht offen, sondern verkleinert hervor. Diese für unser gegenwärtiges Staatswesen charakteristische Form des Bankrotts haben wir jetzt näher zu betrachten. Seine Kennzeichen sind andre als die der unmittelbaren Zahlungseinstellung. Wir leben ja, wie jetzt während der Revolution die Rotenproleten arbeitete und die Geldmittel geschaffen werden, um alle Verpflichtungen zu erfüllen: der Zinsendienst ist aufrecht erhalten, die Coupons werden eingelöst, und kein Beamter braucht auf sein Gehalt auch nur eine Stunde länger zu warten als bisher. Ja, das Reich zahlt sogar den Arbeitlosen gewaltige Unterhaltungen aus, unterhält eine sehr kostspielige Militärmacht und gibt auch sonst für die verschiedensten Zwecke Geld aus, das dreimal gezahlt wird.

Wollen wir uns über den deutschen Zustand Klarheit verschaffen, dann müssen wir die Symptome des verheerenden Bankrotts aufsuchen. Der in großen Teilwirkungen unter wirtschaftlichen und sozialen Leben heimtückisch und in dunklen Schatten die Gegenwart ruht.

Das wichtigste Kennzeichen desselben ist

Die Erkrankung unseres Geldwesens:

Die unanfechtbare Entwertung der deutschen Reichsmark. Hier wohlgenannt: nicht das Sinken unter Valuta an sich ist ein Zeichen des Staatsbankrotts, denn es besteht auch in andern Ländern, deren Finanzwesen noch gesund und intakt ist, sondern die Tatsache, daß der Staat diesem Sinken bei uns nicht mehr Einhalt zu gebieten vermag, daß er gezwungen ist, die Notendrucke immer weiter in Bewegung zu setzen und dadurch der Entwertung immer weiteren Vorstoß zu leisten. So ist es gekommen, daß das deutsche Geld im Ausland 30 Prozent unter der Friedensparität steht, das heißt, 3 Mark jetzt eigentlich noch weniger wert sind als früher 1 Mark. Dem entspricht auf der andern Seite ein ungeheures Goldagio, eine immer größer werdende Differenz zwischen Papier und Metall.

Diese Geldentwertung hat zur Folge, daß der Staat aus eigener Kraft immer weniger fähig wird, im Ausland genügend Nachmittels einzukaufen, um die Bevölkerung zu ernähren und genügend Rohstoffe, um die Industrie zu treiben und in Gang zu setzen. Er kann es noch, aber unter unerhörten Opfern und durch Mittel, die seine finanzielle Abhängigkeit weiter vergrößern. Das Reich ist also nur imstande, um den Preis eines gewaltigen Einbußes, den es dem Ausland gegenüber zu entrichten hat und der in hohem Maße geeignet ist, einen Exportüberhang zu verhindern.

Der markierte Staatsbankrott kommt weiter zum Ausdruck

in der Bewertung der Kriegsanleihen.

Es gelingt nicht mehr, durch staatliche Intervention den Kurs zu halten. Allerdings zahlte vor dem Bekanntwerden des Vorfriedensvertragsentwurfs die Reichsbank für kleine Beträge noch einen Preis von 87½ Prozent. Seit dem 26. Mai aber beträgt der Aufnahmefurs nur noch 80 Prozent, und zwar für Beträge von 2000 Mark, wobei der Verkäufer nachzuweisen hat, daß er Zeichner der Anleihe war. Am freien Markte notierten die Kriegsanleihen damals nicht viel über 80 Prozent.

Inzwischen ist durch Maßnahmen der Finanzverwaltung der Kurs wieder in die Höhe gegangen, steht aber noch immer auf einer Stufe, die den Nennwert noch lange nicht erreicht. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß er weiter sinken wird. Damit tritt eine automatische Verminderung der Anleiheschuld ein. Nehmen wir einmal an, der Kursabfall würde 30 Prozent betragen, dann würden die nahezu 100 Milliarden Schuldberechtigungen nur noch 70 Milliarden wert sein, und diese Verpflichtung ungeheurer privater Vermögensbestandteile würde ohne jede offizielle Annullierung gleichsam von selbst, durch das Wechselspiel von Angebot und Nachfrage, vor sich gegangen sein.

Aber auch in bezug auf die Verpflichtung des Reiches, die Kriegsanleihen zu verzinsen, werden bereits die ersten Symptome des Bankrotts sichtbar. In dem neuen Steuerprogramm der Regierung befindet sich eine zehnprozentige Kapitalertragssteuer, deren Ergebnis auf 1,3 Milliarden geschätzt wird. Das bedeutet eine effektive Heruntersetzung der in Schuldverschreibungen verbrieften Staatsverpflichtungen um ein Zehntel. Der bis 1921 als fest garantierte Zins der Kriegsanleihe bleibt zwar nominal auf 5 Prozent bestehen, in Wirklichkeit aber beträgt er, wenn die Steuer eingeführt wird, nur noch 4½ Prozent, und das ist sicher erst der Anfang der Zinsreduktion; denn der Nießenbetrag ist auf die Dauer nicht aufzubringen.

Der verkleinerte Staatsbankrott tritt weiter in der Unfähigkeit des Reiches und der Einzelstaaten zutage, das Gehalt ihrer Beamten mit den herabgeraten wirtschaftlichen Anforderungen in Einklang zu bringen. Die Festbeholden sind die speziellen Leidtragenden der neuen Zeit. Denn der Staat, der die Garantie eines gewissen bleibenden Zustandes seiner Beamten übernommen, ist nicht mehr imstande, seiner Verpflichtung zur Aufrechterhaltung desselben nachzukommen, ihnen ein Gehalt zu zahlen, das in einem verträglichen Verhältnis zu den Preisen der Lebensnotwendigkeiten und den Anforderungen ihrer Lebenshaltung steht. Die Regierung hat das auch offen zugegeben.

Das alles sind Symptome der heute bestehenden Zustände unter wirtschaftlichen Lage und des mit ihr auf Gedeih und Verderb verbundenen Staatswesens. Ob sie sich vermehren oder vermindern werden, steht dahin. Es glaube jedoch nicht, daß der Schleier, der die Finanzlage umhüllt, durch die Erklärung des offenen Staatsbankrotts rücksichtslos weggerissen wird. Denn dies könnte das Hebel nur verschlimmern. So würde schließlich zum Beispiel die Annullierung der Kriegsanleihen, obwohl sie das Reich vor einem gewaltigen Passivposten befreite, katastrophale Folgen haben. Die politische Aufgabe der Regierung kann daher nicht darin bestehen, den Zustand durch solche Maßnahmen zu verschärfen, sondern darin, den verkleinerten Bankrott zu organisieren und Maßnahmen zu treffen, die seine Folgen ökonomisch auf ein Minimum reduzieren. Die ganze Staatskunft der Gegenwart wird sich darauf konzentrieren müssen, die Neuordnung der Finanzen in die Wege zu leiten und so im Rahmen des Möglichen den Gesundheitszustand vorzubereiten. Diese Sanierung unter dem Druck der ungeheuren internationalen Last der Friedensbedingungen durchzuführen, ist jetzt die gewaltige, fast die Kräfte eines Genies übersteigende Aufgabe, die dem neuen Reichsfinanzminister zu lösen obliegt.

### Das Buch der Schuld.

Am Auftrag der Reichsministerien hat die Reichsbank eine amtliche Dokumentensammlung über die Vorgeschichte des Waffensstillstandes herausgegeben, die, zunächst für die Mitglieder der Nationalversammlung berechnet, in einigen Tagen bei Reimar Hobbing in kürzester Form als Volksausgabe zur weiten Verbreitung erscheinen wird. Die Sammlung umfaßt Berichte über alle wichtigen Verhandlungen und alle gemeins-

amen Sitzungen, die zwischen der Obersten Heeresleitung und der damaligen Reichsregierung in der Zeitspanne vom 14. August bis zum 11. November, dem Tage des Zustandekommens des Waffenstillstandes, geführt wurden. Sie ist wohl die vollständigste Sammlung dieser Art, die über intime Vorgänge einer so kurz zurückliegenden

entscheidungs schweren politischen Periode

von amtlicher Stelle jemals veröffentlicht worden ist und bedeutet wohl den Beginn der Publizierung der Akten zur Geschichte des Krieges.

Die Dokumente sind chronologisch geordnet und werden ohne Kommentar veröffentlicht. In einer kurzen objektiv gefaßten Einleitung wird in knapper Form ein Überblick über die wichtigsten Punkte hingeworfen. Der Eindruck, den diese knappen bürokratischen trocknen Sätze und die im Zusammenhang stehenden Mitteilungen der amtlichen Stellen machen, ist geradezu niederdrückend. Von der Sitzung am 11. August in Spa ab, in der zum erstenmal von der Obersten Heeresleitung zugegeben wird, daß es für Deutschland nicht mehr möglich ist, den Krieg militärisch zu gewinnen, und daß man daher an eine Verständigung mit dem Feinde denken müßte, zeigt sich bei allen weiteren Verhandlungen vor allem bei den militärischen Stellen eine derartige Unentschlossenheit, Unklarheit und Verleugnung der Lage, daß man darüber geradezu Entsetzen empfindet. Der Sitzung vom 14. August war die

große erste deutsche Niederlage

vom 8. August vorausgegangen. Das Ergebnis der Sitzung faßt der Reichsminister, der in der Sitzung ausgesprochenen Ansicht des Kaisers folgend, dahin auf, „daß im geeigneten Moment“ Fäden der diplomatischen Verständigung angeknüpft werden sollen. Hindenburg versicherte in derselben Sitzung, daß es gelingen werde, auf französischem Boden stehenzubleiben und damit dem Feinde unsere Willen aufzuzwingen.

Mit dem Ergebnis dieser Sitzung stimmt es überein, daß der Reichsminister v. Hertling in der Sitzung des preussischen Staatsministeriums am 8. September 1918 ein sofortiges Friedensangebot ablehnt und daß die österreichischen Wünsche eines direkten Appells an alle kriegführenden Länder nicht gebilligt wurden.

Nach am 10. September spricht sich Hindenburg gleichfalls gegen einen solchen Appell aus. Eine plötzliche Wendung trat am 1. Oktober ein. Von der Obersten Heeresleitung trifft

Telegramm auf Telegramm

in Berlin ein, in denen auf das dringendste ein sofortiges Friedensangebot wegen der akuten Gefährdung der militärischen Lage verlangt wird. Am 2. Oktober telefoniert General Ludendorff eine Fassung der an Amerika zu richtenden Note, die im wesentlichen mit dem endgültigen Wortlaut übereinstimmt. Diese Note geht trotz des Widerstands des Reichsfinanzministers Prinz Max von Baden in der Nacht vom 3. zum 4. Oktober ab. In einem eigentlichen Konflikt, der in dieser Situation geradezu unabweisbar erscheint, kommt es, als die Heeresleitung noch andere Generale als Hindenburg und Ludendorff über die militärische Lage hören will, Ludendorff droht mit seinem Abschied. Die Heeresleitung verzichtete auf die Ausführung ihres Wunsches. Als die zweite Antwort Willens eine längere Demütigung ist.

zu der Obersten Heeresleitung plötzlich wieder zurück. Sie fragte bei der Reichsleitung an, ob die deutschen Waffen noch einmal für einen Kampf bis zum Neuzerbrechen zu haben wären. Staatssekretär Dr. Holt knugelte diese Frage richtig als eine Verschlebung der Lage.

In den Konferenzen am 17. Oktober zeigt sich die veränderte Stellung der Obersten Heeresleitung dahin, daß sich Ludendorff viel hoffnungsvoller als vor 3 Wochen ausspricht, aber seine Neugierfragen sind unbestimmt, stimmungsgemäß gefärbt und wiederbrechen sich teilweise selbst. Sie finden gegenüber der Natur der Zustände kein volles Vertrauen mehr. Trotzdem unterhält man sich jetzt noch in den Sitzungen über die Möglichkeit, den Kampf doch noch bis zum Herbst und Winter weiterzuführen. Man spricht über die Möglichkeit, dem Herz noch einmal Manöverkrieg zuzuführen und über andre Detailfragen.

Am 20. Oktober dagegen gibt Hindenburg wieder eine sehr unangenehme Darstellung der militärischen Lage. Am 26. nimmt Ludendorff seine Entlassung und die Generale v. Muder und v. Gallwitz können von der Reichsleitung befragt werden. Ihre Äußerungen sind ebenso unklar, sehr dunkel und unbestimmt wie die Ludendorffs. Sie können sich ebensowenig wie er entschließen, offen zuzugeben, daß

die Partis verloren ist.

Durch diese unglückliche Haltung der führenden Militärs, insbesondere durch die Zögerlichkeit, mit der Ludendorff an seiner alten Gewohnheit, nicht nur militärisch, sondern auch politisch bestimmen zu wollen, scheitert, wurde die Führung der politischen Geschäfte des Reiches in diesen Wochen völlig gelähmt. Man hat den Eindruck, daß die leitenden Stellen von der so plötzlich sich offenbarenden, nach dem Abfall Österreich-Ungarns, Bulgariens und der Türkei durch kein Mittel mehr zu vermeintlichen Niederlagen ihrer Entschlossenheit völlig herabzuwerden. Niemand hat den Mut, dem Unglück fest ins Gesicht zu sehen. Bis zum letzten Augenblick suchte man verzweifelt nach Rettungsmitteln, die nicht mehr vorhanden waren. Man hoffte auf das Wunder, das oberne Wesen der Romanovs sich für sich aufhalten. Die Dinge nahmen ihren Lauf. Am 10. 11. wurde auch Hindenburg die An-











# Siegfried Gohn

Weberei-Waren Breitenmaß 58-60.

Besonders preiswerte

## Blusen u. Kleider

### Moderne Bluse

mit Schofz, aus gutem Vollvoile, mit ovalem Ausschnitt und Häkelzäckchen garniert . . .

**42<sup>00</sup>**

### Moderne Bluse

aus bastfarbenem Leinen, Sportform, sehr preiswert

**11<sup>50</sup>**

### Moderne Bluse

aus gutem Flanell, mit großem Kragen u. Knopfgarnitur . . . . .

**36<sup>00</sup>**

### Modernes Kleid

aus weißem Tupienmull,

mit Einsätzen garniert, sehr geschmackvolle Machart

**150<sup>00</sup>**

### Moderne Bluse

aus rosa Leinen, mit großem Kragen und Knopfgarnitur . . . . .

**12<sup>75</sup>**

### Moderne Bluse

in hell und dunkel, baumwollener Musselin, moderne Machart . . . . .

**25<sup>00</sup>**

### Modernes Kleid

aus gutem Vollvoile, Passe

und Gürtel reich gestickt, fesche Machart . . . . .

**128<sup>00</sup>**

**Uhren**  
Kirsch, Uhrmacher  
Königsplatz 22/23, III.

**Rechtsbeistand**  
Dr. jur. Erlling, Grödenstr. 7

**Reparaturen**  
Robert Bensch, Grödenstr. 7

**PHOTO**  
Apparate Material Arbeiten  
Büchse, Grödenstr. 7

**Schäfte**  
Kurt Bredt, Grödenstr. 7

**Uhren**  
O. Morgenstern, Grödenstr. 17, I.

**Parkettbohle**  
Horn, Musche, Wilhelmstr. 11.

**Belzwaren**  
Füchse  
Pelzcapes  
Pelzhüte  
Pelzbesatz  
R. Sternau  
Magdeburg

**Rechtsbüro**  
Dr. jur. Erlling, Grödenstr. 7  
**Möbeltransport**  
Expres-Eilboten  
Umzüge

**Reparaturen**  
Robert Bensch, Grödenstr. 7  
**PHOTO**  
Apparate Material Arbeiten  
Büchse, Grödenstr. 7

**PHOTO**  
Apparate Material Arbeiten  
Büchse, Grödenstr. 7  
**Schäfte**  
Kurt Bredt, Grödenstr. 7

**Schäfte**  
Kurt Bredt, Grödenstr. 7  
**Abendstraße Nr. 7**  
A. Gruss

**Uhren**  
O. Morgenstern, Grödenstr. 17, I.  
**Schellack**  
Carl Haring Nachf.

**Parkettbohle**  
Horn, Musche, Wilhelmstr. 11.  
**Glas-Quarieren**  
Carl Haring Nachf.

**Mehrere große Wagenladungen**  
von Emaille-Waren treffen viele Wagen wieder ein.  
**Riesen-Massenverkäufe in Emaille-Waren.**  
Edmund Endert & Sohn

**Schellack**  
Carl Haring Nachf.  
**Glas-Quarieren**  
Carl Haring Nachf.











# 1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 179.

Magdeburg, Sonntag den 3. August 1919.

30. Jahrgang.

## Die Nationalversammlung.

72. Sitzung.

Weimar, 1. August.

Das Haus erledigt zunächst eine Anzahl Anfragen. Abg. Dr. Mittelmann (Dt. Sp.) macht in einer Anfrage auf die bittere Not der Veteranen von 1870/71 aufmerksam, und fordert unverzügliche Hilfe.

Ministerialdirektor Dr. Mäder vom Reichsfinanzministerium gibt die Auskunft, daß die Regierung beabsichtigt, den Veteranen eine einmalige Zuzahlung in der Höhe des doppelten Betrags wie in den Jahren 1917 und 1918 zu machen. Der Haushaltsausschuß habe am 28. Juli die Genehmigung zur sofortigen Auszahlung erteilt, so daß dieser nichts mehr im Wege steht.

Abg. Erkelenz (Dem.) regt in einer Anfrage an, den infolge der Verabschiedung der Stärke der Reichswehr zur Entlassung kommenden Angehörigen der Reichswehr den Übergang ins Zivilleben zu erleichtern.

Abg. Dr. Tiburtius teilt mit, daß die Unterbringung der Reichswehrangehörigen in Verbindung mit der Reichszentrale der Arbeitsnachweise geschehen wird.

Abg. Weitzing (Dt.-natl.) macht in einer kleinen Anfrage auf die Beurlaubung

### der Angehörigen von Kriegsgefangenen

aufmerksam infolge der unwidersprochen gebliebenen Nachricht, daß der deutsche Vertreter für die Kommission zur Heimbeförderung der Kriegsgefangenen und Zivilinternierten seit Wochen in Versailles vergeblich auf die Genehmigung und das Erscheinen der gegnerischen Mitglieder wartet.

Abg. Stüdtgen (Soz.) erklärt dazu als Regierungskommissar: Der Friedensvertrag tritt erst dann in Kraft, wenn seine Ratifikation durch Deutschland einerseits und drei der alliierten und assoziierten Hauptmächte andererseits erfolgt ist. Erst dann kann formell auf der Durchführung der Bestimmungen über die Heimbeförderung der Kriegsgefangenen bestanden werden. Die deutsche Regierung hat in zwei besondern Noten vom 28. Juni und vom 21. Juli die Einsetzung von Kommissionen zur Vorbereitung des Abtransports der Gefangenen erbeten, bis jetzt aber noch keine zuzugewandte Antwort erhalten. Die deutsche Regierung hat sich unablässig bemüht, einen raschen Abtransport herbeizuführen, hat aber weder die Möglichkeit noch die Macht, die Aufnahme der Verhandlungen zu beschleunigen. Es ist aber kein Weg unversucht geblieben,

um die Heimkehr der Kriegsgefangenen, für deren Empfang in der Heimat alles vorbereitet ist, so rasch wie möglich zu erreichen. Auch der Abtransport der Kriegsgefangenen in Sibirien ist von der Entscheidung der alliierten und assoziierten Mächte abhängig. Die Zerstörung in der Schweiz ist durch die Vermählung der Schweiz aufgehoben. Am 1., 5., 8. und 12. August treffen in Konstanz je 200 Offiziere und 500 Mannschaften ein. Es ist bedauerlich, daß in der Presse unangelegentlich Meldungen auftauchen, wonach der Abtransport der Kriegsgefangenen unmittelbar bevorstehe oder bereits im Gange sei. Alle diese Nachrichten sind irrtümlich und geeignet, die Fernleitung in der Bevölkerung noch zu irritieren. Eine illustrierte Wochenzeitschrift brachte jüngst sogar Bilder über in Deutschland eingetroffene Gefangenentransporte. Dabei handelte es sich aber nur um interniert gewesene Teile einer Armee die verhandlungsgemäß nach Deutschland abtransportiert werden mußten.

Die in diesen Tagen aus Deutschland nach Versailles abgesetzte Kommission zu unmittelbaren Verhandlungen mit Frankreich über den Wiederaufbau hat

ebenfalls noch keinen Erfolg gehabt.

Es ist noch keinem deutschen Bauunternehmer gestattet worden, jenen Teil des zerstörten Gebiets zu besichtigen, deren Wiederaufbau von uns vorgenommen werden soll. Sobald die erwähnte Kommission mit französischen Bevollmächtigten die Lebens- und Arbeitsbedingungen, die Sicherung der persönlichen Freiheit und den unbehinderten Verkehr mit der Heimat festgelegt hat, wird ein Aufruf an die deutschen Arbeiter ergehen, sich zur Arbeit in den zerstörten Gebieten zu melden. Mit der Auslieferung der Gefangenen steht der Wiederaufbau nach dem Friedensvertrag in keiner Verbindung. Die vielfach verbreitete Ansicht, als ob freie Arbeiter zum Austausch gegen Gefangene angeboten werden könnten oder müßten, ist irrtümlich. Die Fürsorge für die Kriegsgefangenen wird bis zu ihrer Heimkehr in jeder nur denkbaren Weise ohne Rücksicht auf die Kosten fortgeführt. Mit den Angehörigen steht auch die Regierung den Augenblick herbei, in dem sie die Gefangenen wieder in der Heimat begrüßen kann.

Abg. Kunert (Unabh. Soz.) verlangt in einer Anfrage Maßnahmen von der Regierung, wodurch alles in Frage kommende

Obst, auch Wildfrüchte, ausschließlich zur Volksernährung verwendet werden, und erwartet ferner, daß Zuzerwendungen zur Mostherstellung unterbleiben, sowie daß die Vergärung der diesjährigen Obsterte, auch der Wildfrüchte, verboten wird.

Abg. Rat Dr. Beyerlein: Nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der Obsterte soll für die Marmeladenindustrie verwendet werden in Rücksicht auf den voraussichtlich auch noch im nächsten Jahre anhaltenden Zeitmangel. Für die Mostherstellung wird kein Zuder zur Verfügung gestellt werden. (Beifall.) Eine Reihe von Industrien, die Obstwein herstellen und während des Krieges schwer gelitten haben, werden jedoch nicht stilliegen. Die uneingeschränkte Herstellung von Obstwein wird nicht gestoppt, die Herstellung ist vielmehr bei Wein aus Beeren und Kirchen auf 30 Prozent der durchschnittlichen Verarbeitung in den Jahren 1914 bis 1916 und bei Apfel- und Birnenwein auf 40 Prozent der durchschnittlichen Verarbeitung in den Jahren 1914 und 1915 beschränkt. Inländischer Zuder wird nur für die Herstellung des für medizinische Zwecke unentbehrlichen Heidelbeerweines zur Verfügung gestellt bis zur Höchstmenge von 5000 Doppelzentnern. Für andere Beerenarten darf nur die bei Heidelbeerwein etwa ersparte Zudermenge ausländischen Zuders verwendet werden, den die Reichszuckerstelle zur Verfügung stellt. Die Vergärung des Obstes zur Herstellung von Branntwein ist grundsätzlich ganz verboten. Ausnahmen sind nur zulässig zur Verhinderung des Verderbens von Obst.

Es folgt die Interpellation Dr. Heinze (Dt. Sp.) und Arnstadt (Dt.-natl.) betreffend Kohlenversorgung.

Reichswirtschaftsminister Schmidt bittet mit Rücksicht darauf, daß Verhandlungen über Maßnahmen zur Beschönung der Kohlennot im Gange sind, die Beiprägung der Interpellation auszusagen.

Das geschieht.

Es folgt die Interpellation Arnstadt (Dt.-natl.) und Dr. Heinze (Dt. Sp.) über Beamtenfragen. Die Interpellanten bitten um Auskunft, ob die Verordnung der preussischen Regierung vom 26. Februar betreffend die allgemeine Verziehung der unmittelbaren Staatsbeamten in den Ruhestand auch auf die Reichsbeamten ausgedehnt werden soll. Sie fordern eine Neuordnung der Besoldungs- und Pensionsverhältnisse und die Schaffung eines freibleibenden Beamten- und Disziplinarrechts sowie die Gewährleistung gewisser Mindestforderungen hinsichtlich der Besoldung, Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge der unmittelbaren und mittelbaren Staatsbeamten, insbesondere auch der Gemeindebeamten und Lehrlinge durch Reichsgesetz.

Abg. Dr. Most (Dt. Sp.) begründet die Interpellation.

Reichsminister Dr. David: Es ist mir dringendes Bedürfnis, der deutschen Beamtenschaft meine wärmste Anerkennung für ihre überaus pflichtgetreue und aufopfernde Arbeit auszusprechen. Wenn eine grundlegende Neuordnung des Beamtenrechts und der Beamtenschaft zustande kommt, soll ihm das unvergessen bleiben. Erst muß Klarheit geschaffen werden über den Beamtenstand, mit dem wir dauernd zu rechnen haben, und dann über die finanzielle Leistungsfähigkeit von Reich und Ländern. Eine durchgreifende Reform der Beamtenschaft ist schon vor dem Kriege fällig, leider waren die Herren nicht geneigt, ihr nachzukommen. So ist ein großer Teil der Beamten in schwere Not geraten. Die Regierung ist sich des Ernstes der Lage durchaus bewußt, so daß sie, sobald erst etwas Klarheit geschaffen ist, die Besoldungsreform möglichst durchzuführen wird. Zunächst werden wir durch Teuerungszulagen der Not entgegenzutreten suchen. Durch eine wesentliche Verbesserung der Wirtschaftslage wäre auch die der Beamten zu erreichen. Soweit eine einmalige Entschädigung der Beamten vorgesehen werden kann, ist noch nicht zu überblicken. Aber eine baldige Klärung ist in den Besprechungen mit den Beamtensverbänden seitens der Reichs- und der Landesregierungen in Aussicht genommen. Die Konferenz ist bereits am 12. August in Berlin. Wir werden

### manchen alten Joss abschneiden,

um zu einer neuzeitlichen Regelung zu kommen. Auch die soziale Stellung der Unterbeamten, die ausgeglichen werden soll mit neuen Anforderungen, wird in Betracht gezogen. Im Reichsministerium des Innern ist ein Rat für Beamtenfragen eingesetzt. Er hat seine Arbeiten am 1. August bereits aufgenommen. Auf seinem Arbeitsplan steht auch die Regelung des Beamtendisziplinarrechts. Die Richtlinien dafür sind in der Reichsverfassung angegeben. Ein großer Vorzug des neuen Systems ist es, daß der Beamte nichts mehr zu fürchten hat, wenn er hier nach seinem Gewissen handelt. Der Beamte kommt hier nicht zu regierenden Herren, nicht, der sonst nicht zu erreichen ist, sondern zu dem parlamentarischen Kollegium, der nicht über, sondern neben ihm, auch dem untergeordneten Beamten, steht. Der Beamte wird den Segen des parlamentarischen Systems immer mehr empfinden und sich nicht nach dem alten System sehnen. Neben der vollen Mithilfe, an allem Kritik zu üben, auch an dem obersten Vorgesetzten, hat er das Recht, sein politisches Votum abzugeben. Das ist von großer Bedeutung. Er kann zeigen, daß er ein Mann mit Urteil

ist und in der Beurteilung des ganzen Komplexes der öffentlichen Interessen seine Aufgabe sieht. Er kann beweisen, daß er die Vergabung für schöpferische Initiative besitzt und ein neues Wesen im öffentlichen Leben vorbereiten kann. So kann er berufen werden, Schöpferisches zu schaffen. Ein jeder trägt den Marschallstab für die leitenden Stellen in seinem Amt. Das neue System nimmt dem Beamten nichts, es kann ihm nur zur Freude und zum Nutzen werden, der Gesamtheit aber zum Wohle.

Abg. Koenen (Unabh. Soz.): Wir treten für die Koalitionsfreiheit und auch für das Streikrecht der Beamten ein und verlangen eine Gesetzesvorlage über Beamtensätze.

Abg. Alkotte (Str.): Das Zentrum ist stets mit Nachdruck für die Forderungen der Beamten eingetreten. Angesichts der Notlage sämtlicher Beamtensätze und auch der Beamtinnen halten wir eine durchgreifende Reform für erforderlich. Diese ist zu verbinden mit einer durchgreifenden Personalreform, die den Aufstieg von unten nach den ersten Stellen ermöglicht.

Abg. Kemmer (Dem.): Die Nationalversammlung hat sich bemüht, soweit es möglich war, die Wünsche der Beamten zu verwirklichen. Leider ist die Frage der Gewährung einer einmaligen Teuerungszulage noch nicht zum Abschluß gebracht. Sehr viel bleibt zu tun in der Frage des Mitbestimmungsrechts. Was man der Arbeiterschaft gewährt hat, kann man der Beamtenschaft nicht vorenthalten, und man sollte doch in dieser Beziehung endlich etwas das Mittrauen fallen lassen, das ein Kennzeichen des alten Regimes war.

Abg. Degler (Dt.-natl.): Die Not unter den Beamten ist so groß, daß unbedingt einmal Zulagen gegeben werden müssen. Bei der Regelung der Teuerungszulagen müssen auch die Pensionäre berücksichtigt werden.

Reichsminister des Innern Dr. David bespricht in längeren Ausführungen gegen eine Reihe von Äußerungen des Vorredners: Der Vorredner habe behauptet, unter den Mitgliedern der Regierung befänden sich dekorative Figuren, die Gehalt ohne Gegenleistungen bezögen. Meines Wissens sind sämtliche Mitglieder der Regierung mit Arbeit überlastet. Gearbeitet wird vom frühen Morgen bis zum späten Abend. Keine Arbeitsstunden gibt es nicht. Geradezu naiv und komisch muß es mir sein, daß der Vorredner sich gegen die dekorativen Figuren wendet, die er bei der alten Regierung unterstützt hat. Damals gab es in Preußen eine dekorative

Figur mit der Krone auf dem Kopfe,

die ein Jahreseinkommen von 18 Millionen hatte. Und ebenso war es in den Einzelstaaten. Diese Figuren will der Vorredner obenrein noch wiederherstellen (Zustimmung rechts) und ihnen alle Einkommen wiedergeben.

Abg. Düvel (Unabh. Soz.): Auch die heutige Regierung hat angeblich im Einvernehmen mit den Vertretern der Beamten ihnen die Koalitionsfreiheit bestritten. Der Minister hat sich über das Streikrecht der Beamten nicht geäußert. Grundlegend werden die Mängel nur durch Reformen der Beamten beseitigt.

Abg. Dr. Mittelmann (Dt. Sp.): Wie steht der Minister zu dem Streikrecht der Beamten? Merkwürdig ist der Widerspruch zwischen Dr. David und seinem preussischen Ministerkollegen Heine. Jener sagt, das heutige System arbeite billiger, Heine dagegen jagt geistern, das alte preussische System sei das billigste gewesen, das es je gegeben habe.

Darauf wird ein Schlußantrag angenommen, noch einige das Wort nehmen.

Nächste Sitzung am 7. August: Interpellation Dransfeld (Str.) betr. Maßnahmen gegen den Notstand, in dem sich viele Frauen infolge der wirtschaftlichen Demobilisierung befinden; zweite Beratung der Gesetzesentwürfe betreffend die Erhebung einer außerordentlichen Kriegsabgabe für 1919 und einer Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs.



Rathenower  
optisches Spezialinstitut  
Albert Schmidt  
Magdeburg, Breiteweg 5A.

Fachmännische Ausführung moderner Augenkläser

## Das Licht im Sumpf.

Roman von Luise Weitzing.

(18. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Sie hob mit rätselhaftem Lächeln die Hand. „Der mir nicht zu sagen, als man bloß, daß mich das Leben wieder freut, seit Du dr wieder bist. Um ja, daß Du Dein Leben hier verloren hast gegen jedermann als ein Mensch, der wohl das Recht hat, die Hand auszustrecken nach allem, was sein um rar ist in der Welt. Um Dich das zu sagen, hab ich den Umweg um Dein Hof gemacht. Bader braucht er nicht um zu wissen um kein. Wenn Du's man weiß.“

„Gut! Bleib doch! Sag doch —“

Sie ging mit leuchtendem Schritt über den Sumpf zurück ins Moor.

Er hatte ihr noch, hin und her gerissen in einem Strudel von Gefühlen und Gedanken. War sie wirklich ohne Grund gekommen, die schneidende Erkenntnis, die ihn zum Reisenden gemacht, die ihn die Hand hatte erheben lassen gegen seinen Bruder? Ohne Grund die wilden Kämpfe, die er nachts in seinem Wandbett mit sich ausgetrieben hatte? War Lüge, Phantasie die Siegesgewißheit seines schmerzlichen Bruders? Und Emma, der ihn ausstach bei Männern und Weibern mit seinem frommredigen Wesen und seiner klaren Schönheit, der ihm überlegen war auf dem Tanzplatz und im Ringen mit der widerstandsfähigen Natur des Krotzes — war er ihm unterlegen im Herzen von Eva Jansen? — Über dem war ja all das Leid, all die Qual der letzten fünf Jahre nur ein höher Traum. Dann lag die Welt nach aller Hoffnung vor ihm! Bist er freigelegt in Eva's Herzen, so konnte er auch freigelegt den Widerstand seiner Leidenschaft überwinden, denn traute er sich die Kraft zu zu jedem Sieg. Es gab eine Zukunft für ihn, es gab Gerechtigkeit. Er was ja wieder auf seine Arbeit. Die Schaufel flug. Die Hoffnung gab zehrende Kraft in seine Muskeln.

Eine scharfe Gefühlsregung war jenseits der Wägen überdrückt ihn auf, eine Stimme, die vom Tage seiner Heimkehr her ihm noch widerig im Ohr geläute.

„Gerd Klüber! Gerd Klüber! Komm ein hüßiger hüßiger auf's Sief. Ich hab ein Botenschaft für Dich.“

„Was kommst nich auf'n Hof, wenn Du mich was zu sagen hast?“ gab er barsch zurück.

„Ne, auf Dein Hof komm ich nich. Ich traue mich nich.“

Zwischen den Brombeeren, die auch jenseits der Wägen wucherten, stand Walle Hendersen, lang aufgeschossen, knochig, mit harterm Blick. Eine menschgewordene Torfranke dünkte sie Gerd. Er tat ein paar Schritte auf die Stelle zu, wo sie stand.

„Was willst mir, Du Unkraut?“

Die scharfe Stimme fing wieder zu reden an, laut, überlaut. „So dich jedes Wort bis zu Geheiß Wittofs's Mädchen's Hälte, und weiter nach der andern Seite bis zum Hofe der Dühmmeiers, die immer ihrer Rede lauschten.“

„Ich soll Dich Bescheid bringen wegen den Anecht, den Du zu dinger lustig bist. Er kommt dr nich, läßt Vorsteher Redderbrink Dich sagen. Er war sich zu gut dazu, soll ich Dich ausrichten. Es daß er zu ein wie Gerd Klüber dienen ginge, wollt er sich dunnig zu weit legen.“

Vor Gerd's Augen zuckte eine rote Flamme auf. Das heisse Klüberblut schob ihm so gewaltig zu Kopf, daß es ihn in der Kehle würgte und ihm die Sprache wegknürte. Auf den Garten voll neu keimender Hoffnungen, den Eva vor ihm geöffnet hatte, war diese entsetzliche Dime wie ein Hagelstauer ihr zurichtbares: So ein bist. So ein bleibst — tu was du willst.

Walle hand starr wie ein Pfahl. Unter den silbrigen Wägen herab beschadete sie mit grauamer Neugier die Wirkung ihrer Vorlesart.

„Wo auf lauerst?“ rief Gerd endlich hervor. „Es is gut, ich mach Bescheid. Du kannst gehn. — Was steht dr noch an hinterst mich an?“

„Ich wollt wissen, wie ein Rörderer ausseht. Ich hatt' dr noch kein gesehen.“

Ihre hohe Stimme hatte Mühe durchzudringen, denn Gerd, den Walle losgetrieben hatte, jürgte mit wütendem Gebell herzu.

„Zieh dich!“ gebr Gerd zwischen den Zähnen. Eine hilflose, leuchtungslose Wur stieg in ihm höher und höher und wurde nach Entladung. Der helle Schein der Sonne und des lichte Grün der Büsche verdrängten ihm unter den blutroten Schleiern, die über floderndes Blut ihm vor die Augen zog.

Der Hund lästete weiter. Walle stand und starrte.

„Still bist!“ wiederholte Gerd außer sich. Er nahm die Art vom Boden auf, mit der er das Dorngerast gelichtet hatte, und hob sie drohend empor. Da sprang der Hund zähnefletschend gegen seinen Herrn ein. Es war der Tropfen, der den Becher überfließen ließ.

„Was?! — Mein eigen Hund will ungehört mit den andern gegen mich?!“

Mit furchtbarem Gieß sauppe die Art nieder. Ohne einen Laut brach der Hund tot zusammen.

Walle freizügte gellend auf.

Gerd hob seine Augen zu ihr. Sie waren blutunterlaufen.

„Meinst, ich laß mich zum Spott machen auf dem, was mein eigen is?!“

Über sie hörte keine Worte nicht mehr. Von Entsetzen geschüttelt wie von Fieberchauern lag sie über das Moor. Zum Seite des Vorstehers schickte sie über die Wäde, über die Dime. In Grenzschens, der Großmagd, Schoß verbarg sie schauernd ihr Gesicht.

„Ich ha den Teufel gesehn, Grenzchen! — Gerd Klüber is der Teufel!“

Walle hatte Gerd fürzen sehen. Voll Entsetzen humpelte sie herzu. Gerd ran, als läse er ihren Schmerz nach. Mit unruhiger Hand sagte er: „Der starrst, den ich dinger wollt, mag nich kommen. Gerd's gut hören können, mu? Die Dorn mag nich so laut genug. Woll, ein'n Anecht will ich bald haben. In Bremen laß dr ein mit mir in'n Judensack, ein ansehnlichen Kerl —“

Walle hob in bestiger Abwehr die Hände.

„Braucht dich nich zu verfluchen, Walle. Er is ein ganz unangenehmer Mensch. Bloß freude Gesichtsdankens mag er sich gern von ihnen befehlen. Für 's ein'n is auf'n Klüberbeim kein Vergebung. Ja wenigstens mußt nich, was er von hier wollt mitnehmen sein. In ein Engel mit zwei Klügeln in wem Dienst zu freigen, kann ich woll nicht erwartend sein. Ich schreib an Gerd Renger.“

(Fortsetzung folgt.)



# Abteilung Konfektion

Übernehme die  
Anfertigung von Herren- und  
Damen-Garderobe  
bei Lieferung von Stoff.

Arbeitslohn: 2642

Herren-Anzug	40.-	Mk.
Herren-Mantel	36.-	"
Damen-Mantel	32.-	"
Kostümrock	10.-	"

Die Preise gelten für Konfektion.  
Prima Futter am Lager.

## Karl Rockmann

Halberstädter Straße 130  
Galterische Fußgängerbrücke. Fernspr. 5229.

# Umprehüte

in Filz, Velour, Samt  
liefern hervorragend  
entzückende Formen  
2650  
**August Albrecht & Co.**  
3 Buttergasse 3.



## Ein billiges Korsett

nach Maß  
fertigen wir aus jedem zugegebenen  
Stoff oder Wäschstück in ver-  
schiedenen Preislagen.  
Garantiert bester Sitz.

Werkstätten moderner Maßkorsetts

# Toska Gunkel

2650  
nur 69 70 Breiteweg 69 70  
Ecke Ratswageplatz.

Filialen: Breslau, Danzig, Gießen, Halle, Hamburg, Hannover,  
Königsberg, Posen, Stettin.

Seifen u. Öle  
Glycerin  
freigegeben  
jedes Quant  
in Liter 1/2 Liter 1/4 Liter 1/8 Liter  
Korn. Liess, 1/2 Liter 1/4 Liter 1/8 Liter 1/16 Liter

# Militärsachen färbt

tabiles schwarz, blau, grün, braun ujm.

## Färberei Dalichow

haben: Kronprinzstr. (Ecke Bahnhofsstr.), Schwibbogen 1, Gasse 1,  
nied. (Ecke Eisenstr.), Söbener Str. 25a und 62. Tel. 4019.

# Suchen u. Jede sind Vertrauenssache

Sämtliche Farben, trocken und  
sicherlich, beste Qualität.  
Birnöl, Lade, Schleimstoffe, Sichelstein, Pinjel,  
Schablonen u. zu billigsten Tagespreisen.

Fußbodenlackfarbe über Nacht trocknend,  
2-Pfund-Büchse 3.00 Mk.

Paul Albrecht, Drogenhandlung,  
Magdeburg-N., Söbener Straße 18.

# Felle jeder Art

Alfred Limmer  
Schwerfegerstr. 13.



welcher ärztl. empf. ist, hilft bei Rheumatismerkrankungen  
Originalflasche 14.75 Mk. Gen. geschützt.

## Beckers Rheuma-Tabletten!

Für Rheumatische und Nervenschmerzen von unvorstellbarem  
Werte, auch bei Husten und Heiserkeit leisten sie vorzüg-  
liche Dienste — Originalflasche 2.50 Mk.

## Beckers Flechten-Balsam!

Radikal wirkendes Mittel bei Flechten — Originalflaschen  
1.00 Mk. — erhältlich in allen Apotheken, wo nicht, beim  
Gesamthändler für die Provinz Magdeburg u. Halberstadt

**Albert Albrecht**  
— Magdeburg, Anhaltstraße 12. —

# Wanzen, Schwanen, Ratten, Mäuse

verfüge zu billigen Preisen. Schwanen-Basilien  
Ratten-, Mäuse-Basilien à 2 Mk.

Wanzen-Tinktur. Tinktur mäßigem  
Schwammstoff mit Jod  
jedes Liter, bei 10 Liter 100.-

**Rich. Dietrich**, Chemiker,  
Magdeburg, Söbener Straße 18.

# Freie Zeitung

Zeitschrift für politische Politik.

Für Sozialdemokratie, für deutsche demokratische Be-  
freiung, für Organisation der Arbeiter durch  
Mittelwesen der Arbeit, für politische Beteiligung  
des Arbeitervolkes!

Er erscheint täglich! Er erscheint täglich!  
Preis 10 Pfennig mit einer Post ein.  
Preis der Einzelnummer 10 Pfennig.

Zu haben bei allen Buchhandlungen, Buch-  
handlungen u. Verlagsanstalten.

Abonnementpreis 2 Mk. monatlich durch die  
Verlagsanstalt, Berlin NO 43, Neue Schönebergstr. 43.

Verleger und Verlagsverwalter: Friedrich

# Möbel

und Polsterwaren  
in 4 Etagen

## Auf Kredit!

und gegen Barzahlung  
auch nach auswärts

## Komplette Wohnungs-Einrichtungen

Wohnzimmer  
Schlafzimmer  
Speisezimmer  
Apartemod. Küchen

## Einzel-Möbel

Wir betreiben mit moderner Spezial-Anlagen-  
ausrüstung, Kleinstschleife, Verleim, Tische,  
sichere Stühle, Truhen mit Kassetten,  
moderne Sofas, Sofa-Linolenen, Plüsch-Linolenen,  
Sessel, Stühle, Polstermöbel, Kleiderkasten,  
Wohnzimmermöbel, Uhrenregale, Schrank-  
möbel, Kleiderkasten in verschiedenen Aus-  
stattungen u. Farben usw. zu billigen Preisen

bequeme Zahlungsbedingungen

gegründet 1872 A. gegründet 1872

# Friedländer

Magdeburg  
Alte Ulrichstr. 11  
Bestens Kriegerdenkmal in Zahlung.

Beginn neuer Kurse am 5. August.

# BRUCK'S

Kaufm. Tages- und Abend-Unterricht

in  
Buchführung, Handelsbriefwechsel, Rechen-,  
Stenographie, Maschinenschreiben, Schön-  
schreiben, Deutsch, Englisch u. Französisch

## Kaufmännische Privat-Schule

Alfred Bruck Kaufmann. Jenny Bruck 2273  
Kaufmann. wissensch. gepr. Lehrerin.

Magdeburg, Wilhelmstraße 1. Fernsprecher 1242.  
2 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Jedes vorstehend angeführte Unterrichtsfach kann auf  
beliebige Dauer einzeln belegt werden.

## Altmetalle

Alfred Limmer  
Schwerfegerstraße Nr. 13.

## Auchhisiger

Krauschweiger Str. 22  
Fernsprecher 7257.

## Altmetalle

Alfred Limmer  
Schwerfegerstraße Nr. 13.

## Altmetalle kauft

Alfred Limmer  
Schwerfegerstraße Nr. 13.

## Altmetalle

Alfred Limmer  
Schwerfegerstraße Nr. 13.

## Wer!

Alfred Limmer  
Schwerfegerstraße Nr. 13.

## Wer hat

Alfred Limmer  
Schwerfegerstraße Nr. 13.

## Schuhe

Alfred Limmer  
Schwerfegerstraße Nr. 13.

## In 3 Tagen

Alfred Limmer  
Schwerfegerstraße Nr. 13.

## Militärschuhe in

Alfred Limmer  
Schwerfegerstraße Nr. 13.

## Zivilschuhe

Alfred Limmer  
Schwerfegerstraße Nr. 13.

## Rundharmonikas

Alfred Limmer  
Schwerfegerstraße Nr. 13.

## Einbruch

Alfred Limmer  
Schwerfegerstraße Nr. 13.

## Bucheinbände

Alfred Limmer  
Schwerfegerstraße Nr. 13.

## Ein Posten Möbel

F. Pallat, Bismarckstr. 14  
3 Treppen, bei Wiermann.

## Wiederberühmter

Ernst Feigenspan, Magdeburg  
Viktoriastraße 5.

## Markenfr. Brennspiritus

Kreuz-Drogerie, Wilhelmstraße  
102 Fernsprecher 4239.

## Kunststapferei und Handweberei

Atelier Frauenfleiß, Goldschmiedebrücke 5.

## Vogelfutter

Paul Albrecht, Drogenhandlung,  
Magdeburg-N., Söbener Straße 18.

## Meine Stum- und Kognat-Stenzen

Paul Albrecht, Drogenhandlung,  
Magdeburg-N., Söbener Straße 18.

## 1 großer Posten Fahrrad-Mantel

Fahrradhaus Albert Brennecke  
Halberstädter Straße, Ecke Schenckstraße.

## Felle, Häute, Rohwolle

C. W. Schönemann,  
amtliche Sammelstelle für Schafwolle.

## Alle Artikel f. Sommer- u. Kinderteste

Georgplatz 14. Tel. 5819. Gasthof Goldener Arm.

## Geinrich Seidel, Papierhandlung

Magdeburg, Himmelreichstraße 22.







Provinz und Umgegend.

Heerschau der sozialistischen Jugend.

Seit den Revolutionstagen haben wir in Deutschland einen heftigen Kampf um die Jugend. Die politischen Parteien ohne Ausnahme ringen um sie, um die spätern jüngern Wählerberechtigten in ihre Wählerscharen einziehen zu können.

Alle diese Weckrufe wären wertlos, wenn die Jugend selbst nicht ernsthaft gerührt wäre, den Kampf aufzunehmen und sich um das Banner der sozialistischen Jugendbewegung zu scharen.

Die Pflicht eines jeden jungen Arbeiters und jeder Arbeiterin ist es, an dieser Kampfbühne teilzunehmen. Die ältere Arbeiterschaft muß sich ebenfalls in großer Zahl beteiligen.

Genossen und Genossinnen! Agitiert für den Jugendtag, beteiligt euch reiflich an der Überfahrt der sozialistischen Jugend in Schönebeck!

Kreis Schierow 1 und 2.

Sitzung, 1. August. Beschließung der Gemeindefeuerzusage. Auf Grund des Feuerversicherungsvertrages hat die Gemeindeverwaltung eine Vorlage zugewandt, nach welcher bei Einkommen bis 1500 Mark der bereits bestehende Zuschlag von 20 Prozent nicht erhoben und die Einkommen von 1500 bis 3000 Mark um 50 bis 10 Prozent ermäßigt werden sollen.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Wolmirstedt, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Wanzleben.

Wanzleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Wanzleben.

Wanzleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Wanzleben.

Wanzleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Wanzleben.

Wanzleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Wanzleben.

Wanzleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Wanzleben.

Wanzleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

statt bisher über 3 Mark. Süßfrüchte etwa 1,10 bis 1,20 statt 2,20 Mark. Ausländisches Fleisch, soweit dies infolge Mangels an inländischem Fleisch auf Nation verteilt werden muß, 4,50 bis 5 Mark, während bekanntlich in Berlin 11 Mark für das Pfund gezahlt werden mußte.

Surg, 1. August. (Stadtratsverordneten-Sitzung.)

Ein Schreiben des Landwirtschaftlichen Vereins fordert dringend Maßnahmen gegen die vielen Viehkrankheiten. Diese Angelegenheit wird zur sofortigen Entscheidung dem Magistrat überwiesen. Genosse Laichle teilt mit, daß seitens des Magistrats und der Wohnungskommission als erteilbaren Vorkehrungen getroffen sind, um der Wohnungsnot zu steuern.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Revolution nicht durch allerhand Machenschaften zunichte gemacht werden.

Mein-Wanzleben, 2. August. (Adam und Ehle.) Genosse Stob, Mitglied der Provinzial-Landesversammlung, behandelte am 1. August in einer Versammlung die politische Lage. Die Unabhängige Partei hatte sich zwei Herren aus Magdeburg, Adam und Ehle, kommen lassen, die in der Diskussion ihre Sätze anbringen mußten.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Kreis Salze-Wahnerleben.

Salze-Wahnerleben, 2. August. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag den 2. August im Saalepark statt, um die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu besprechen.

Torf und Holz Hermann Wrede Bahnhostr. 56, Tor 8. Fernspr. 924.

Eleg. 3-Zimmer-Wohnungen für nur 5900 Mk. 1. eleganten Zweifamilienhaus, 1. eleganten Einfamilienhaus, 1. eleganten Dreifamilienhaus.

Möbel-Palast Magdeburg, Breitenweg 150. Herrsch.-Telephon 2108. Schreib.-Telephon 3119.



Beim Besuch des Roten Horns versäumen Sie nicht, die

# Ostafrikanischen Liliput-Pferdchen!

in Augenschein zu nehmen. In Wirklichkeit die kleinsten Pferdchen, welche je gelebt haben! Kleiner als Hunde, nicht größer als Ziegenlämmer, die man als Spielzeug bequem auf den Arm nehmen kann. Wollen Sie Ihren Kindern eine Freude bereiten, besuchen Sie die Liliputpferdchen!



Musik-Instrumente  
Saiten u. Zubehör  
beste Bezugsquelle  
**W. Kaufmann**  
Halberstädter Str. 40.  
Spez. Mandolinen u. Gitarren  
Jedes Instrument wird vorgep.  
**Gebr. Knaben - Anzüge**  
für 10-14jährige zu verkaufen bei  
Knaulding, Polikstr. 9, II, 186

**Sudenburg**  
**Festsäle**  
Halberstädter Str. 112  
Heute Sonntag  
**Gr. Gesellschaftsb.**  
188 Anfang 3 Uhr.

Kommen! Sehen! Staunen!  
**Auf dem Schützenplatz!**  
Am Sonntag den 3. August zum letzten Male zu sehen! Das Tagesgespräch aller Großstädte ist und bleibt:  
**Gmmb, der weibliche Koloß!**  
Das Ende der Fleischnot!  
Nur die Leute fragen, die Gmmb gesehen haben.  
**Jung! Hübsch! Dick! Lustig!**  
Einer sagt es dem andern. - Ich will noch mal zur dicken Gmmb wandern.  
Nur kein Meid! Zum freundlichen Besuch ladet ein Der Besitzer. 36 Wer hat, der hat!



**Pelz-**  
Umarbeitungen  
nach neuen Modellen  
erbiten schon  
**jetzt!**  
Elegante Ausführung  
Mäßige Preise  
**Modenhans**  
**Petzon**  
34 Breiteweg 34

**Wegeners**  
**Gesellschaftshaus**  
Kl. Stadtmarsch 7e.  
Jeden Sonntag von 3 Uhr an  
**Großer Gesellschaftsb.**  
Gute Musik. Volles Orchester.  
Die neuesten Tänze. 2525  
Ergebnis ladet ein Fritz Wegener.

**Gr. Geld-Preisgelein**  
am Sonntag den 3., 10. und  
17. August 1919 von 10 bis  
1 Uhr u. 3 bis 11 Uhr.  
**Zur Börse**  
Lüneburger Straße 13.

**Fürstenhof-**  
**Brunksaal**  
Gastspiel Wilhelm  
**Hartstein**  
Abendlich 7 1/2 Uhr:  
**Der Stolz**  
**der 3. Kompanie**  
Dazu die 151  
neuen Spezialitäten.

**Fürstenhof-**  
**Süß Diele**  
Das Programm  
der Kunstgrößen  
Mizzi Dreffel  
Kurt Nobitschke  
Else Knüppel  
Harry Hauptmann  
Mia Berla  
Willy Weibrod  
Riesl Edert  
Michael Gardan  
Dr. Egon Planz  
Willy Pohl  
Kapelle Kurucz.  
Täglich: 154  
**4-Uhr-See.**

**Fürstenhof-**  
**Kaffeehaus**  
Abendlich sowie  
Sonntag nachmittags  
**Konzert**  
Eis - Kaffee - Tee  
- Schokolade - 154  
in schmackhafter Zubereitung.  
**Uffien-Bräu.**

Täglich 2528  
**4-Uhr-Tee**  
mit Künstler-Konzert.  
Abends 8 Uhr:  
**Drei Jensen**  
die unerreichten Step- und elegantesten  
Modetänzer vom Wintergarten Berlin  
sowie das reiche August-Programm.

**Viktoria-Theater.**  
Sonntag Anfang 3 1/2 Uhr  
**Wieselchen.**  
Anfang 7 1/2 Uhr  
**Dies irae.**  
Montag Anfang 7 1/2 Uhr  
**Das Blumenboot.**  
Dienstag: Dies irae.

**Gesellschaftshaus**  
**Astania.**  
Mittwoch, 6. August  
**Großes Rinder-**  
**Rudersportfest.**  
Anfang 3 Uhr.  
Es laden freundlich ein  
Fr. Neubauer, R. Wäcker.

**Herrenkrug ♦ Salzquelle**  
Heute von 3 1/2 Uhr an 2521  
**Gr. Militärkonzert**

**Dampferfahrten** Abfahrt nur  
Petrisförder  
(Wariehalle)  
nach Hohentwarthe  
**Niegripp, Rogätz**  
Wochentags: Morgens 7.00 Uhr und nachmittags 2.00 Uhr  
Sonntags:  
Nach Hohentwarthe, Niegripp und Rogätz: Morgens 7 Uhr und  
nachmittags 2 1/2 Uhr. Zurück morgens 9 Uhr und nachm. 5 1/2 Uhr  
Nach Hohentwarthe:  
Ab morgens 7 Uhr, 7 1/2 Uhr, 10 Uhr, nachm. 2 Uhr, 2 1/2 Uhr, 3 Uhr  
Zurück morg. 9 Uhr, 10.15 Uhr, 11 Uhr, nachm. 5 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr.  
Nach Tangermünde (Abfahrt Degen's Straße) Dienstag  
morgen 7 Uhr. Nach Gabelberg Donnerstag morgen 8 Uhr.  
Bereins- und Schülerfahrten dürfen vom Montag an nur  
mit schiffplammäßigen Dampfern ausgeführt werden. 2714  
**H. Steffens.**

**Wilhelm-Theater.**  
Heute Sonntag 7 1/2 Uhr  
**Eröffnung & Vorstellung**  
Der große Schlager  
**Cheurlaub.**  
Morgen und folgende Tage  
**Cheurlaub.**

**Tanz-**  
Unterricht! 178  
Kursus für Paare, Arbeits-  
länder, Emigranten  
und moderne Tänze!  
12.00 Wart.  
**Tanzinstitut Buckau**  
H. Stock, Admirals-Palast.

**Zentralhalle**  
Friedrichstadt, 6558  
Jeden Sonntag  
**Gr. Gesellschaftsb.**  
- Militär-Musik -  
Anfang 3 Uhr. R. Haberland

**Fürstenhof**  
**Weinrestaurant**  
Erstklassige Küche!  
Vorzügliche Weine!  
Mäßige Preise!  
**Mittags- und**  
**Abendstisch**  
Nachmittags  
Kaffeehausbetrieb  
Konzert 154

**Gesellschaftsh. zur Krone**  
Waldenstraße 43/45.  
Heute sowie jeden Sonntag  
**Gr. Samstränzchen.**  
142 - Anfang 3 Uhr -  
Vollbesetz. Orchester. Gäste will.  
Es ladet ein Franz Pfeifer.  
Café, Ballsaal, Garten-  
lokal, Kegelbahnen.  
Im schönem  
**Sanssouci Cracau**  
am Wasserfall - Uebersehelle  
Roten Horn  
**Sonntag 3 Uhr**  
**Eleg. Gesellschaftsb.**  
**Abschiedsb.**  
der jehigen Birklente  
in Form eines  
fidelen Studentenfestes.  
Garten ist bezaug. halsuchtel.  
Erstkl. Salon-Orchester. Neuste  
Tänze. Flatter Betrieb.  
- Spiegelglatter Saal -  
Herr Wiener u. Frau über-  
nehmen am heutigen Tage unser  
Geschäft. Unsere lieben Gästen,  
Freunden, Bekannten, Vereinen  
und Gesellschaften sagen wir für  
die uns in so reichem Maße ein-  
gebrachte Unterstützung herz-  
lichen Dank und bitten, dieselbe  
auf unsere Nachfolger über-  
tragen zu wollen.  
Vorchachtungsaal H. Fröden-Frau.  
Am heutigen Tage haben wir  
obiges Lokal übernommen und  
bitten wir, die unsere Vorgänger  
entgegengebrachte Unterstützung  
auf uns übertragen zu wollen.  
Es wird unser Bestreben sein, das  
Geschäft so zu führen, daß sich  
jeder Besucher wohl fühlt und gern  
wiederkehrt. Hochachtungsvoll  
271 Aug. Meyer u. Frau.

**Sozialdemokratischer Verein**  
Eilsleben.  
Am 7. und 8. September  
findet unser Stiftungsfest, ver-  
bunden mit Fahnenweihe, statt.  
Gemeinbetreibende können sich  
melden bei Gustav Teilmann  
in Eilsleben, Bezirk Magdeburg,  
Neue Reihe Nr. 6. 143

**Cracauer Konzert-**  
**und Ballhaus**  
(großer, schöner Saal,  
neues Parkett u. Garten).  
151 Jeden Sonntag  
**Gr. Gesellschaftsb.**  
bei voller Orchestermusik.  
Gleichzeitig empfehle meinen  
Saal zu Vereinsvergütungen.

**Modernes Tanz-Institut.**  
Meinen wert. Schülerinnen  
und Schülern zur Nachricht,  
daß meine 191  
**Tanz-Übungsstunde**  
jeden Abend in dem neu-  
eingerichteten kleinen Saal  
des Establishments Stadt  
Sobarg stattfinden. Jeder  
kann die neuen Tänze  
in kürzester Zeit ungerührt  
tanzen. Beginn 7 Uhr.  
**Modernes Tanz-Institut**  
**W. Bombach.**

**Bürgerhalle**  
Knochenhauerufer 27/28.  
Neu renoviert! Neu renoviert!  
Heute sowie jeden Sonntag  
**Gr. Gesellschaftsb.**  
Empfehle meinen Saal, 300  
Personen fassend, und drei Ver-  
einräume zur Abhaltung von Ver-  
sammlungen, Festlichkeiten usw.

**Sindenhof.**  
Heute: 2527  
**Gr. Gesellschaftsb.**  
**Sudenburg**  
Restaurant W. Krug (früher  
Rosche).  
Braunshweiger Straße 1.  
Heute Sonnabend 173  
**Preis-Stat.**

**Preuß-Rodeck**  
Gastspiel 178  
Heute Sonntag, 4 Uhr:  
**Gr. Kinder-Vorstellung**  
**Der verwunschene**  
**Prinz**  
Märchenjwanke in 3 Akten.  
Abends 8 Uhr:  
**Dämon Gold**  
3 Akte aus dem Spielereben.  
Stürmischer Erfolg!  
Kasseneröffnung 3 Uhr.

**Gr. Militär-**  
**Gartenkonzert**  
ausgeführt von d. gesamten  
Musik des Militär-Batt. 1  
unter persönlicher Leitung  
des Obermusikmeisters  
H. Schrobbe.  
In dem oberen Saal  
2546 ab 4 Uhr  
**Gr. Gesellschaftsb.**  
bei guter Musik-Begleitung.

**Elbgarten.**  
Heute Sonntag 91  
**Gr. Gesellschaftsb.**  
Anfang 3 1/2 Uhr.  
Neuere Tänze.  
- Orchestermusik. -

**Hoptengarten.**  
Heute Sonntag  
**Großer Ball.**  
Herrlich renoviert  
Sunderbare Beleuchtung.  
**Hochbaums Festhale**  
(Weißer Birch)  
Inhaber: W. Hochbaum.  
Neubadt, Friedrichsplatz 2.  
Jeden Sonntag 3 1/2 Uhr

**Zur Börse.**  
**Bornehmer Ball**  
Großes Konditorei-Büfett.  
Spiegelglatter Tanzfläche.  
Schöner schmückter Garten.  
Eintritt frei. 194  
Herrlich renoviert.

**Frankenfelde**  
**Gr. - Ottersleben.**  
Jeden Sonntag von 4 Uhr an  
**Sanztränzchen.**  
Schöner Garten mit  
Kegelbahn. 2525  
Es ladet ein R. Sasse.

**Marktschlörchen**  
Neubadt, Abendstraße Str. 6.  
Heute Sonntag  
**Gr. Gesellschaftsb.**  
O. Schaab.  
**Gewerkschaftshaus**  
**Parleben.**  
Jeden Sonntag 2554  
**TANZ**  
bei vollem Orchester.  
**Großer schmückter Garten**  
Die Verwaltung.

**Walch**  
**Preuß-Rodeck**  
Gastspiel 178  
Heute Sonntag, 4 Uhr:  
**Gr. Kinder-Vorstellung**  
**Der verwunschene**  
**Prinz**  
Märchenjwanke in 3 Akten.  
Abends 8 Uhr:  
**Dämon Gold**  
3 Akte aus dem Spielereben.  
Stürmischer Erfolg!  
Kasseneröffnung 3 Uhr.

**Gesellschaftsh. zur Krone**  
Waldenstraße 43/45.  
Heute sowie jeden Sonntag  
**Gr. Samstränzchen.**  
142 - Anfang 3 Uhr -  
Vollbesetz. Orchester. Gäste will.  
Es ladet ein Franz Pfeifer.  
Café, Ballsaal, Garten-  
lokal, Kegelbahnen.  
Im schönem  
**Sanssouci Cracau**  
am Wasserfall - Uebersehelle  
Roten Horn  
**Sonntag 3 Uhr**  
**Eleg. Gesellschaftsb.**  
**Abschiedsb.**  
der jehigen Birklente  
in Form eines  
fidelen Studentenfestes.  
Garten ist bezaug. halsuchtel.  
Erstkl. Salon-Orchester. Neuste  
Tänze. Flatter Betrieb.  
- Spiegelglatter Saal -  
Herr Wiener u. Frau über-  
nehmen am heutigen Tage unser  
Geschäft. Unsere lieben Gästen,  
Freunden, Bekannten, Vereinen  
und Gesellschaften sagen wir für  
die uns in so reichem Maße ein-  
gebrachte Unterstützung herz-  
lichen Dank und bitten, dieselbe  
auf unsere Nachfolger über-  
tragen zu wollen.  
Vorchachtungsaal H. Fröden-Frau.  
Am heutigen Tage haben wir  
obiges Lokal übernommen und  
bitten wir, die unsere Vorgänger  
entgegengebrachte Unterstützung  
auf uns übertragen zu wollen.  
Es wird unser Bestreben sein, das  
Geschäft so zu führen, daß sich  
jeder Besucher wohl fühlt und gern  
wiederkehrt. Hochachtungsvoll  
271 Aug. Meyer u. Frau.

**Groß-Ottersleben**  
Gasthof z. deutschen Hause.  
Jeden Sonntag 4 Uhr  
**Gr. Gesellschaftsb.**  
Mein Saal und meine Ver-  
einzimmer stehen zur jeder Fest-  
lichkeit zur Verfügung. 46  
**Otto Berkeine, Restaurateur.**

**Gr. Tanz**  
Orchestermusik. Die neuesten Tänze  
u. große Illumination.  
- Herrlich renoviert. -  
Ergebnis ladet ein E. D.  
NB. Halle meinen besten, herr-  
lich renovierten Saal den ge-  
ehrten Vereinen u. Gemeindefestern  
zur Abhaltung von Vergnügen  
und Veranstaltungen bestens  
empfehlen. 24 E. D.

**Hofjäger.**  
Heute Sonntag von  
4 bis 11 Uhr  
**Gr. Militär-**  
**Gartenkonzert**  
ausgeführt von d. gesamten  
Musik des Militär-Batt. 1  
unter persönlicher Leitung  
des Obermusikmeisters  
H. Schrobbe.  
In dem oberen Saal  
2546 ab 4 Uhr  
**Gr. Gesellschaftsb.**  
bei guter Musik-Begleitung.

**Cracau**  
**Zum Landhaus**  
Heute sowie jeden Sonntag  
**Tanzkränzchen.**  
Anfang 3 Uhr. Neue Musik.  
Angenehmer Aufenthalt  
im Garten. bei kühlem Wetter im  
Kafé. Gute Getränke, kalte  
und warme Speisen (auswärtig,  
zu jeder Tageszeit. Weine usw.  
- Neue Bewirtschaftung.  
151 H. Drebert.

**Marktschlörchen**  
Neubadt, Abendstraße Str. 6.  
Heute Sonntag  
**Gr. Gesellschaftsb.**  
O. Schaab.  
**Gewerkschaftshaus**  
**Parleben.**  
Jeden Sonntag 2554  
**TANZ**  
bei vollem Orchester.  
**Großer schmückter Garten**  
Die Verwaltung.

**Preuß-Rodeck**  
Gastspiel 178  
Heute Sonntag, 4 Uhr:  
**Gr. Kinder-Vorstellung**  
**Der verwunschene**  
**Prinz**  
Märchenjwanke in 3 Akten.  
Abends 8 Uhr:  
**Dämon Gold**  
3 Akte aus dem Spielereben.  
Stürmischer Erfolg!  
Kasseneröffnung 3 Uhr.

**Gesellschaftsh. zur Krone**  
Waldenstraße 43/45.  
Heute sowie jeden Sonntag  
**Gr. Samstränzchen.**  
142 - Anfang 3 Uhr -  
Vollbesetz. Orchester. Gäste will.  
Es ladet ein Franz Pfeifer.  
Café, Ballsaal, Garten-  
lokal, Kegelbahnen.  
Im schönem  
**Sanssouci Cracau**  
am Wasserfall - Uebersehelle  
Roten Horn  
**Sonntag 3 Uhr**  
**Eleg. Gesellschaftsb.**  
**Abschiedsb.**  
der jehigen Birklente  
in Form eines  
fidelen Studentenfestes.  
Garten ist bezaug. halsuchtel.  
Erstkl. Salon-Orchester. Neuste  
Tänze. Flatter Betrieb.  
- Spiegelglatter Saal -  
Herr Wiener u. Frau über-  
nehmen am heutigen Tage unser  
Geschäft. Unsere lieben Gästen,  
Freunden, Bekannten, Vereinen  
und Gesellschaften sagen wir für  
die uns in so reichem Maße ein-  
gebrachte Unterstützung herz-  
lichen Dank und bitten, dieselbe  
auf unsere Nachfolger über-  
tragen zu wollen.  
Vorchachtungsaal H. Fröden-Frau.  
Am heutigen Tage haben wir  
obiges Lokal übernommen und  
bitten wir, die unsere Vorgänger  
entgegengebrachte Unterstützung  
auf uns übertragen zu wollen.  
Es wird unser Bestreben sein, das  
Geschäft so zu führen, daß sich  
jeder Besucher wohl fühlt und gern  
wiederkehrt. Hochachtungsvoll  
271 Aug. Meyer u. Frau.

**Admiralspalast**  
Schönebecker Str. 127  
Heute Sonntag  
von 3 Uhr an  
**Gr. Gesellschaftsb.**  
für Festlichkeiten,  
Hochzeiten usw. frei  
Fr. Tröger, Knipferhale,  
Vereinszimmer nach zu belegen.  
**Partrestaurant** 2531  
**Düpler Mühle**  
Beliebter Anstehort.  
Angenehmster Aufenthalt i. Park  
Jeden Sonntag  
**Gesellschaftsb.**  
Gute Musik. Eintritt frei.

**Friedrichs Festsäle.**  
Jeden Sonntag von 5 Uhr an  
im großen Saal:  
**Großer Gesellschafts-Ball.**  
Militär-Musik.  
Im Garten: 2536  
**Künstler-Konzerte**  
Kapellmeister Bada.  
Im Café-Saal:  
**Elegantes Tanzkränzchen.**







# Haemacolade ist gesund

Original-Schachtel  
(60 Plätzchen Inhalt)  
Mk. 5.—

sie macht dich frisch und kugelrund!

Generalvertrieb: **M. Blumenthal & Comp.**

Magdeburg, Halberstädter Strasse Nr. 12.  
Fernsprecher: Großverkauf Nr. 7374 — Detailverkauf Nr. 7377.

Erhältlich in allen bessern Lebensmittelgeschäften. Großvertrieb für Magdeburg: **C. F. Seyer, Kaiserstraße 97.** Erhältlich in allen bessern Lebensmittelgeschäften.

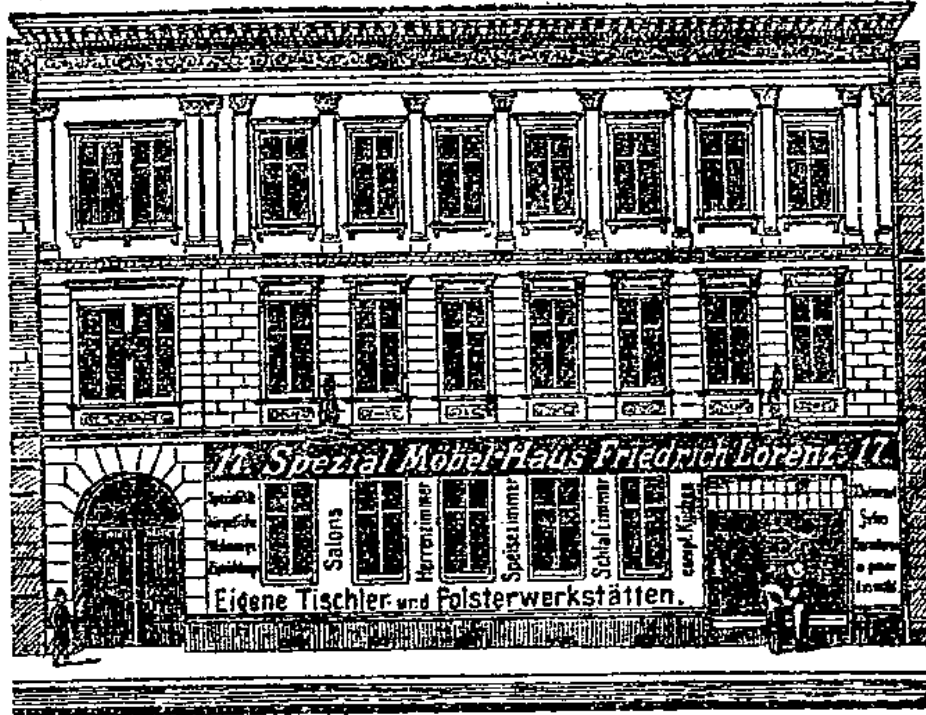
## R. Gembalowski

Breitweg 207 neben der Hauptpost



**Zöpfe**  
in allen Preislagen  
Ausführung sämtlicher  
**Haararbeiten**  
Aufkäben usw.  
**Haarschmuck**  
**Toilettenartikel**

Geschäftszeit: Wochentags 8 bis 7 Uhr  
Sonntags 10 bis 1 Uhr  
Amtl. Haarverkaufsstelle fürs Kriegsamt



In den Räumen meines obigen Hauses unterhalte ich ein reichhaltiges Lager und empfehle

- Küchen** gestrichen, in verschiedenen Ausführungen und natur lasiert
  - Schlafzimmer** eiche, satin, nußbaum, birke, mahagoni, gestrichen sowie furniert u. weiß lackiert
  - Wohnzimmer** nußbaum furniert und gestrichen
  - Speisezimmer** ..... **Herrenzimmer** sowie ferner
- einzelne Möbel und Kleinmöbel aller Art  
solide Ausführung

Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten.  
**Möbel-Spezialhaus Friedrich Lorenz**  
Inhaber: **Karl Beyerling**  
**Magdeburg, Peterstraße 17.**

## Anfertigen von Herren- u. Damen-Garderobe

nach Maß  
zu soliden Preisen. — Beste Ausführungen.

Großes Stofflager.  
Prima Futter stets am Lager.

## Karl Rockmann

Halberstädter Straße 130  
Seitentele Juffitzplatz  
Fernsprecher 5229.

## Wieder eingetroffen!

Gummiabfälle mit Nägeln, Gummiabfüßung (Victoria), Gummiabfüßung ohne Naht, moderne Holzabfälle für den Schuhkursus in allen Größen

nur Gummi-Warenhaus K. Drechsler, Breitweg 222.

## Reform-Zahn-Praxis

Hans Caro Fred Schüller  
Breitweg 138, neben Café Hohenzollern. Tel. 4413  
Fast gänzlich schmerzloses Zahnziehen  
Plattenloser Zahnersatz  
Goldplomben, Goldkronen und Brücken  
Friedensmaterial Billigste Preise  
Reparaturen in einem Tage  
— Vornehme, schonendste Behandlung —



## Die Uhr gefällt mir

fast jeder Käufer. Erprobt und 1000fach bewährt. Taschenuhren, Unter, mit Leuchtbl. 19.50 u. 22.00 Mk., do. Schweizer Unter mit Leuchtbl. 28.50 Mk. (besonders empfehlenswerte Uhr). Armbanduhren u. Leuchtbl. 26.50 u. 29.00 Mk. Damen-uhren m. Goldr. 25.00 Mk. Garantie für jede Uhr. Umtausch gestattet. Worte u. Zeichen 75 Pf. meh. Schweizer Uhrenimport D. Medford Wirtgl. d. Deutschen Berlin 224  
Königsberger Straße 21.

Aluminium-Kochgeschirre, Wasserkessel, Braugeschirr, Einkoch-Apparate, Gläser, Gummiringe, Haus- und Küchen-Geräte  
**Paul Schmecke**  
Hohefortstraße 41, Ecke Böttcherplatz.

**Photo-Burggraf**  
Magdeburg, Breitenweg 25  
Lieferung preiswert:  
Photo-Apparate  
Photo-Material  
Photo-Arbeiten  
Holen Sie Angebot ein!  
Spezialität:  
**VERGRÖßERUNGEN**  
nach Platten, Film und Bildern in jeder beliebigen Größe

Alte und zerbrochene Schallplatten u. Bruch  
kauft zu Höchstpreisen  
**Robert Bensch**  
Bismarckstr. 25, Nähe Wollfischeplatz. 2588

**Saalglätte** Lötwasser säurefrei  
Germ. Musche, Wilhelmstr. 11, Herm. Musche Wilhelmstr. 11.

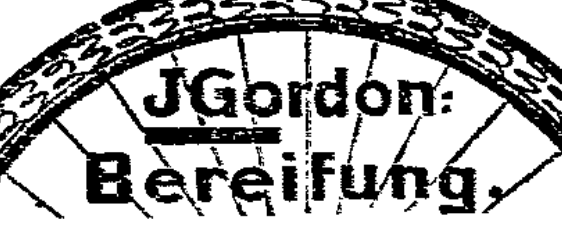
## Zuverlässigkeitsfahrt

Berlin—Cottbus—Berlin, 244,6 km. am 6. April 1919 fuhr der Rennfahrer Rosellen auf JGordon-Bereifung nach 11 Std. u. 3 Min. mit einem Vorsprung von 24 Min. als

## Erster Sieger durchs Ziel.

Diese Tatsache beweist am glänzendsten, dass dieses Fabrikat in jeder Hinsicht nur das Beste bietet.

S. D. E. D. R. P. angez.



## JGordon-Bereifung.

Das war bestenfalls. Unvergleichliche Haltbarkeit. Praktischste Ausführung. Keine Reparaturen.

## Leichteres Fahren als auf Gummibereifung!

Die Bereifung ist durch alle Fahrradhandlungen zu beziehen. — Man verlange unbedingt Prospekt. Einzelne Fachhändler:  
**Gordon Ges. m. b. H.,**  
Dresden-A. 1, Scheffelstraße 46.

**Wiener Putz!**  
Damen-Hüte  
Kinder-Hüte  
Trauer-Hüte  
Umpress-Hüte  
Moderneinrichtung schnell und preiswert  
Olivenstädter Straße 26.

Echte Gummi-Fahrrad-Bereifung

gibt es noch lange nicht, aber die besten  
**Spiral-Radreifen**  
sind wieder zu haben. 300.000 St. verkauft, bester Beweis für unsere  
**Original-Spiral-Radreifen**

Fahrrad für jedes Rad, nur 11.75 pro Stück per Nachnahme.  
**K. Hauke** Radfahrversand Berlin 442  
Brunnenstraße 27.

**Mattine und Brunoline**  
gibt es in Qualität. Bd. 16.4  
Herm. Musche, Wilhelmstr. 11.



## Riefenauswahl in Zöpfen

in allen Farben vorrätig, gute und billige Bezugsquelle!

## Springladen — die große Mode

in reicher Auswahl und allen Formen  
Moderne Haararbeiten zum Selbstfrisieren und als Ersatz für schwachen Haarwuchs

**Albert Schwiieger**  
Spezial-Haargehäuf. Damen- und Herren-Frisierkabinen, Parterre und 1. Etage, Jakobstraße 48 — Tel. 1906.

## Erhöhung des Einkommens

bietet bei größter Sicherheit der Abschluss einer Leibrente bei der

## Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt

— gegründet 1838. —

Prospekte und sonstige Auskünfte durch  
Hauptagentur **Muths & Bandelow, Bankgeschäft**  
Magdeburg, Kaiserstraße 21. — Fernsprecher 216.

## Schmücke dein Heim!

## Tapeten!

**L. H. B. Allartz**  
bisheriger Geschäftsführer von Cremers Tapetenhaus

jetzt  
**Magdeburg, Große Münzstraße 2**  
Tapeten-Spezialgeschäft  
i. Haus neben der „Volksstimme“  
Zweites Tapeten-Geschäft vom Breitweg.



**Tatsache ist es**  
und der grosse Umsatz der beste Beweis!

**Tapeten** in großer Auswahl  
**Tapeten** vom Einfachsten bis zum Feinsten  
**Tapeten** in herrlichen Farben und Mustern

liefert infolge grosser Einkäufe und Vorräte 2582

noch immer zu billigen Preisen

# Cremers Tapetenhaus

Inh.: Bätzow & Erdmann

Große Münzstraße Nr. 1 Telefon 5246

Zweiggeschäfte in Breslau, Leipzig, Chemnitz.

Beachten Sie bitte unsere Ausstellungen.

## Günstigste Bezugsquelle

für sämtliche  
**Schuhmacher-Bedarfsartikel**  
sowie la. Schuhcreme, schwarze und braune, beste Schuhriemen in Nato und Gijgarna, Sohlenschoner, Klebstoffe, Schwärze, Lederfett u. a. 2587  
für Wiederverkäufer und Verbraucher.

**Meyer Michells, Gr. Marktstraße 16.**

## Prima holl. Kakao

garantiert rein, wieder eingetroffen.  
**E. Kaerber, Schneiderstr. 9.**

## Papier-Fahrrad bereifung

100000fach bewährt, 1 Jahr Garantie. Schlichter, geräuschloser Gang. Keine auf Holzmann'sche Reine Reparaturen. Bei jeder Witterung gleichmäßig, unempfindlich gegen Regen, Hagel, Schnee, Eis. Benutzbar für Fahrräder aller Art mit Schnellgang. Man spart sich die Arbeit, man spart sich die Kosten. Preis anstandslos für 2 Fahrräder 22.00 Mark, bei Selbstabholung 21.00 Mark. 2144

## Rein Aluminium - Badewerk

Wann & Co., Dresden 5.  
Küchengeräte  
Eisenblech  
Kaffeemühle  
Eisbehälter  
Eduard Wild.

## Eleg. Maßanfertigung

Sommerkleider  
Jackenkleider  
Kostüme  
Röcke

auch aus zugegebenen Stoffen

Umarbeitungen

nach neuen Modellen schnellstens

## Modenhans Petzon

34 Breitweg 34.

Strogen, Stagen, Sackets u. Mäntel, auch Umfütterungen von Herren- und Damen-Pelzen jeder Art.

Schneid., Kürschneri., Futterleder 21.

## Handlung E. Liebenow

Peruss 7728 Magdeburg Sternstraße 29

kauft alle Sorten

## Haare und Haarabfälle

für Textilindustrie 2532

Besonders preiswerte

# Schlafzimmer

in hell eiche, mit Sinterstein bestehend aus

- 1 Kleiderkasten, 130 cm breit, ganz gelehrt, Stürg, mit großem Spiegel,
- 2 hohen Bettstellen, 2 Spiral-Matratzen,
- 2 Auflegematratzen, Steilig,
- 1 großen Waschkommode mit hohem Marmor- und Spiegel-Aufsatz,
- 2 Nachtschränken, 2 Marmorplatten,
- 1 Glashandtuchhalter

Gesamtpreis 1950 Mk.

## Schlafzimmer

in gleicher Zusammenstellung, in eich eiche

2650 Mk.

## Schlafzimmer

in gleicher Zusammenstellung, mit 130 cm großem Schrank, 2/3 für Kleider, 1/3 für Wäsche, in eich eiche, ganz schwere Ausführung

3350 Mk.

## Schlafzimmer

in gleicher Zusammenstellung, mit 140 cm großem Schrank, 2/3 für Kleider, 1/3 für Wäsche, in eich eiche geflammt

3400 Mk.

## Speisezimmer

in eich eiche, dunkelbraun gebeizt, best. aus 1 Tisch, etwa 130 cm breit, mit aparter Verkleidung und Aufsatz,

1 Stuhl,

1 großen Ausziehtisch mit Stützverbindung, 6 hohen Stühlen mit eichtem Leder

2875 Mk.

## Speisezimmer

in gleicher Zusammenstellung, mit 150 cm großem Tisch, eiche, Bildhauerkunst

3650 Mk.

## Speisezimmer

in gleicher Zusammenstellung, in ganz schwerer Ausführung, Tisch 160 cm breit, eiche, Bildhauerkunst, Seitenstühle bis zur Tischplatte

4200 Mk.

## Herrenzimmer

in eich eiche, bestehend aus

- 1 Kleiderkasten mit aparter Verkleidung,
- 1 großen Schrank mit eichener Verkleidung,
- 1 großen Schrank mit eichener Verkleidung, 1 großen Schreibtisch mit eichtem Leder, 2 hohen Stühlen mit eichtem Leder

2100 Mk.

## Küchen

in modernem Stil, bestehend aus

- 1 Tisch, etwa 110 cm lang, mit aparter Verkleidung,
- 1 Schrank, 2 Stühle,
- 1 Tisch, 1 Handtuchhalter,

395, 450, 550 u. 650 Mk.

## Küchen

in gleicher Zusammenstellung, in eich eiche mit eichener Verkleidung

750 Mk.

## Einzel-Möbel

Kleiderkasten, Bettel, Kleiderstühle, Spiegel, Tische, Stühle, Kleider mit eichener Verkleidung, Schrank, Handtuchhalter, Tisch, Stuhl, Handtuchhalter, Tisch, Stuhl, Handtuchhalter.

## Korbmöbel

Eich, Eiche, Eiche  
zu äußerst niedrigen Preisen. 1492

# OBwald

Alte Ulrichstr. 14/15

zur Lieferung nach allen Orten. 1492

# BERLITZ

Abendkurse für Anfänger

Englisch und Französisch

beginnen am 5. August. 2577

Anmeldungen werden schon jetzt erbeten.

# SCHULE

Steinstraße 1.

## Heinrich Vaternacht, Uhrmacher

Wilhelmstadt, Große Biesdorfer Straße 218  
nur Ecke Annastraße.

empfehlen sehr preiswert:

Stand-, Zimmer-, Küchen- u. Wecker-Uhren mit guten Werken



Auch  
• Rathenower Optik  
kaufen Sie gut und preiswert

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.  
Nur Ecke Annastraße. 2577

## BILLIGE

# BÜRSTENWAREN

SCHRUBBER . . von Mk. 0.75 an  
SCHEUERBÜRSTEN von Mk. 0.50 an

STUBEN-, STRASSEN-, TEPPICH- BESEN, HANDFEGER

sowie alle andern Arten in Friedensware.

PARFÜMERIEN, TOILETTEN-ARTIKEL

## FR. ZANDER

BÜRSTEN-FABRIK — MAGDEBURG

BREITENWEG 101 FABRIK  
TISCHLERBRÜCKE 20 LÜBECKER STR. 103  
TELEPHON 1463. TELEPHON 874.

## Brenntorf

# Brenntorf

besonders feinst, allerbeste sibirische Marken, tief schwarz oder braun, sehr leichtfruchtig, guter Ersatz für Briffett, verwendbar in Haushaltungen und gewerblichen Betrieben (Wäschereien usw.) empfiehlt frei Keller

## Briffett-Zentrale

Hauptkontor: Kaiser-Wilhelm-Platz 4.

Fernsprecher 7926 und 339.

## Brenntorf

gute trocken sibirische Ware, sowie Buchen-, Eichen- u. Kiefernholz

starkartig u. in Läden, Ersatz für Kohle, empf. preiswert

W. Toepel, Magdeb.-Cracau  
Fischer Straße 5. — Telefon 3919.  
Bestellungen erbitte rechtzeitig.

## Torf und Holz

für Hausbrand und Industrie

liefern in bester Beschaffenheit  
2651 — prompt und preiswert —

## Wilhelm Engel

G. m. b. H.  
Kl. Stadtmarsch 11a.

Fernsprecher 219. Fernsprecher 219.